

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in

Abteilung: Biodiversität, Naturschutz, Jagd

Projekt: Risikoabschätzung für Wildtiere durch den invasiven Parasiten
Großer Amerikanischer Leberegel

Besetzung zum 01.04.2021, befristet bis 31.12.2022, Vergütung nach E 13 TV-L (vorbehaltlich der Mittelbewilligung)

Das Ausmaß der Verbreitung des invasiven Großen Amerikanischen Leberegel (GAL) im Böhmerwaldökosystem ist derzeit unklar. Ziel des Projektes ist es, die Zusammenhänge zwischen der Verteilung der Wirts- (inkl. der Zwischen-, End-, und Fehlwirte) und Parasitenpopulationen sowie dem Lebensraum unter Berücksichtigung der Verbreitungshotspots zu untersuchen und die Wirksamkeit verschiedener Präventionsmaßnahmen zu evaluieren.

Ihre Aufgaben:

- Fachliche und administrative Betreuung und Koordination der Projektarbeiten und Wissensvermittlung
- Erarbeitung des neuesten Stands des Wissens zur derzeitigen Verbreitung des Großen Amerikanischen Leberegels sowie Evaluierung von Präventionsmaßnahmen
- Organisation der Gewinnung und teilweise Untersuchung von tierischem Probenmaterial
- Management, statistische Auswertung und Modellierung von vorhandenen Daten und neu erhobenen Felddaten (z. B. Fotofallendaten, Telemetriedaten)
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen
- wissenschaftliche Publikations- und Vortragstätigkeiten (Präsentation und Publikation der Ergebnisse auf Tagungen und in Fachzeitschriften, Jahresberichte, Dokumentationen)
- Kooperation mit Institutionen einschl. wissenschaftlichen Einrichtungen (national/international), Betrieben und Interessensgruppen
- Betreuung von Hilfskräften und anderen Projektmitarbeitern/innen

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Universitätsstudium (Master/Diplom) in den Fachrichtungen Forstwissenschaft, Wildtiermanagement, Biologie oder einer verwandten Disziplin
- Herausragende wildbiologische und ökologische Fachkenntnisse, insbesondere fundiertes Wissen im Bereich des Schalenwildmanagements und der Parasitologie
- Umfangreiche praktische Erfahrungen mit freilandökologischen Methoden (z. B. Fang und Besenderung von Schalenwild, Telemetrie, Wildtierkameras, Verbissmonitoring)
- Sehr gute Kenntnisse in den Bereichen Datenmanagement und -analyse, statistische Verfahren und GIS, inkl. Beherrschung der einschlägigen Software (z. B. ‚ArcGIS‘ und ‚R‘)
- Umfassende Qualifikationen im Management von Forschungsprojekten; Erfahrungen in der Durchführung von Verwaltungstätigkeiten wünschenswert
- Hohes Maß an Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Belastbarkeit
- Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten inkl. Publikationen
- Sehr gute Englischkenntnisse
- Sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- Uneingeschränkte Eignung und Bereitschaft zur Freilandarbeit in schwierigem Gelände

Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt. Frauen werden entsprechend Art. 7 Abs. 3 BayGlG besonders aufgefördert sich zu bewerben. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern durch Jobsharing die vollständige Wahrnehmung der Aufgabe sichergestellt ist. Um der Vielfalt an Geschlechtern gerecht zu werden, haben wir uns für die Verwendung des Gender*Sternchens entschieden.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (ohne Lichtbild) mit der Kenn-Nr. LWF-2101 richten Sie bis spätestens 03.03.2021 an: Bayer. Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Personalstelle, Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising
Bewerbung per E-Mail an: Bewerbung@lwf.bayern.de

Die allgemeinen Informationen zum Bewerbungsverfahren unter <http://www.lwf.bayern.de/service/stellenangebote> sind Bestandteil dieser Ausschreibung. *Wir bitten um Beachtung.*